

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

Ein bisschen Geschichte um das Expeditionsziel und Wrack „Eldorado Narvik“!

Am 09.04.1940 startete die „Weserübung“.

Dem Deutschen Reich und England war die strategische Bedeutung von Narvik klar und so wurden von beiden Seiten Besatzungspläne ausgearbeitet.

Plan vom deutschen Führungsstab war die gleichzeitige Besetzung von 5 strategischer Häfen in Norwegen: Oslo, Kristiansand, Bergen Trondheim und den nördlichsten Hafen Narvik, das waren die Ziele im April 1940.

Narvik, weit oben im Norden Norwegens, war sehr wichtig, aufgrund der Anlieferung von Eisenerz aus Kiruna/Schweden (Eisenerzlinie). Wichtig war auch das der Hafen Narvik und die Fjorde bzw. Zuläufe „EISFREI“ sind, was für die Versorgung bzw. Abtransport von Eisenerz, nicht nur für die Rüstungsindustrie in Deutschland von größter Bedeutung war.

10 dt. Zerstörer sind unter widrigen Wetterumständen zum entferntesten Hafen „Narvik“ unterwegs.

Die alles entscheidende Seeschlacht um Narvik begann am 13.04.1940 zwischen englischen und deutschen Marieneinheiten.

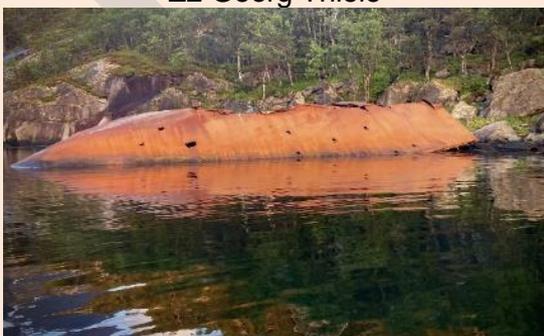
Die deutschen Zerstörer: Z21 Wilhelm Heidkamp, Z22 Anton Schmitt wurden im Hafen von Narvik versenkt.

Z19 Hermann Kühne, Z12 Erich Giese, Z17 Diether von Röder, Z13 Erich Köllner wurden selbst versenkt – waren beschädigt aber kampfbereit. Man hatte keine Munition mehr zur Verteidigung. Die restlichen 4 Einheiten, Z9 Wolfgang Zenker, Z11 Bernd von Arnim, Z18 Hans Lüdemann setzten sich alle am Ende des Rombaksbotn auf Grund, auch keine Munition mehr. Z2 Georg Thiele lief als letzte Einheit in den Rombaksbotn, schoss den letzten „Torpedo“ auf den Engländer „Eskimo“, Treffer die Eskimo verliert durch den Torpedo das Vorschiff.

Dann hatte auch die Z2 Georg Thiele keine Munition mehr und fuhr dann mit Volldampf auf die Felsen und versenkte sich selbst.

Das Bild von der Georg Thiele, wie Teile vom Bug noch aus dem Wasser ragen, ist sicherlich eines der bekanntesten Wrackfotos Norwegens.

Wrack des deutschen Zerstörers -
Z2 Georg Thiele



Ein Sonarbild von Z2 Georg Thiele
Tauchtiefe +4m bis -45m



Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“



Am Ende des Rombaksbotn
3 deutsche Zerstörer:
Z 9 Wolfgang Zenker,
Z11 Bernd von Arnim,
Z18 Hans Lüdemann



Fotos: Odin's Tauchteam

Ein Tauchgang zu den Zerstörern und Panzerschiffen ist eine gute Gelegenheit den gefallenden Kriegern die letzte Ehre zu erweisen.

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

Auf dieser auch landschaftlichen sehr reizvollen Tauchreise werden wir uns auf die Wracks in Narvik und in der näheren Umgebung konzentrieren.

Standort	Name	Type	Datum / Untergang	Tiefe	L / B
Narvikhafen	Martha Hendrik Fisser	D - Frachter	10.04.1940 / Granaten	15- 30m	118m / 16m
Narvikhafen	Strassa	SE - Frachter	10.04.1940 / Torpedos	13- 25m	127m / 18m
Narvikhafen	Neuenfels	D - Frachter	10.04.1940 / selbst Versenkt	10- 15m	143m / 19m
Narvikhafen	Romanby	Engl. - Frachter	10.04.1940 / Torpedos	10- 30m	130m / 18m
Narvikhafen	Z 22 Anton Schmitt	D - Zerstörer	10.04.1940 / Torpedos	15- 25m	123m / 12m
Narvikhafen	Z 17 Dieter von Röder	D - Zerstörer	13.04.1940 selbst Versenkt	15- 25m	123m / 12m
Narvikhafen	Z 21 Wilhelm Heidkamp	D - Zerstörer	11.04.1940 / Torpedos	15- 25m	123m / 12m
Narvikbucht	Z 12 Erich Giese	D - Zerstörer	13.04.1970 / Beschuss	60- 75m	123m / 12m
Narvikbucht	Odin	Frachter	13.04.1940 7 / Beschuss	60- 80m	132m / 18m
Narvikbucht	ORP Grom	Pol. - Zerstörer	04.05.1940 / Fliegerbomben	70 - 105m	114m / 11m
Rombaksbotn	HMS Eskimo	Engl. - Zerstörer	Nur das Vorschiff / Torpedo	5 -1m	15m / 5m
Rombaksbotn	Z 2 Georg Thiele	D - Zerstörer	13.04.1940 / selbst Versenkt	+5 45m	119m / 11m
Rombaksbotn	Dornier DO26 V1	D - Flugboot	28.05.1940 / Granaten	15- 28m	19m / 30m
Rombaksbotn	Z 9 Wolfgang Zenker	D - Zerstörer	13.04.1940 / selbst Versenkt	1 - 25m	119m / 11m
Rombaksbotn	Z11Bernhard von Armin	D - Zerstörer	13.04.1940 / selbst Versenkt	1 - 25m	119m / 11m
Rombaksbotn	Z18 Hans Lüdemann	D - Zerstörer	13.04.1940 / selbst Versenkt	1 - 25m	119m / 11m
Ballangen/ Djupvik/Narvik	Z13 Erich Köllner	D-Zerstörer	13.04.1940 / Versenkt	8- 20m	120m / 11m
Herjangsfjord / Trollvika	Z19 H. Künne	D- Zerstörer	13.04.1940 / selbst Versenkt	5- 40m	120m /11m
Troms (2 Tagestour)	Elise Schulte	D – Frachter	11.01.1942 / Navigationsfehler	10- 35m	120m / 16m
Foldvika (1 Tagestour)	Dronning Maud	N- Lazarettsschiff	02.05.1940 durch dt. Flieger versenkt	20- 40m	72m / 11,5m
Kilbotn (2 Tagestour)	Black Watch	N- Passagierschiff	05.1945 durch engl. Flieger versenkt	15- 45m	112m / 16m
Kilbotn (2 Tagestour)	UC 711	dt. U-Boot	05.1945 durch engl. Flieger versenkt	45- 55m	80m / 10m
Scania	HMS Curlew	englischer Flugabwehrkreuzer	26.05.1940 durch Beschuss dt.Flugzeuge	4 - 40m	150m / 14m
Hartvigvannet - See	Junker 52	dt. Arbeitstier der Luftwaffe	Dt. Flugzeuge / Beschuss	4m / 10m	19m / 30m

Diese Liste dient nur zur groben Übersicht!

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

Die Wracks sind so groß, dass man nach 2-3 Tauchgängen noch nicht alles gesehen hat!

Eine nicht alltägliche Expedition liegt vor Euch!!!



Bugflak am dt. Frachter „Odin“

Foto: Sabine Kerkau

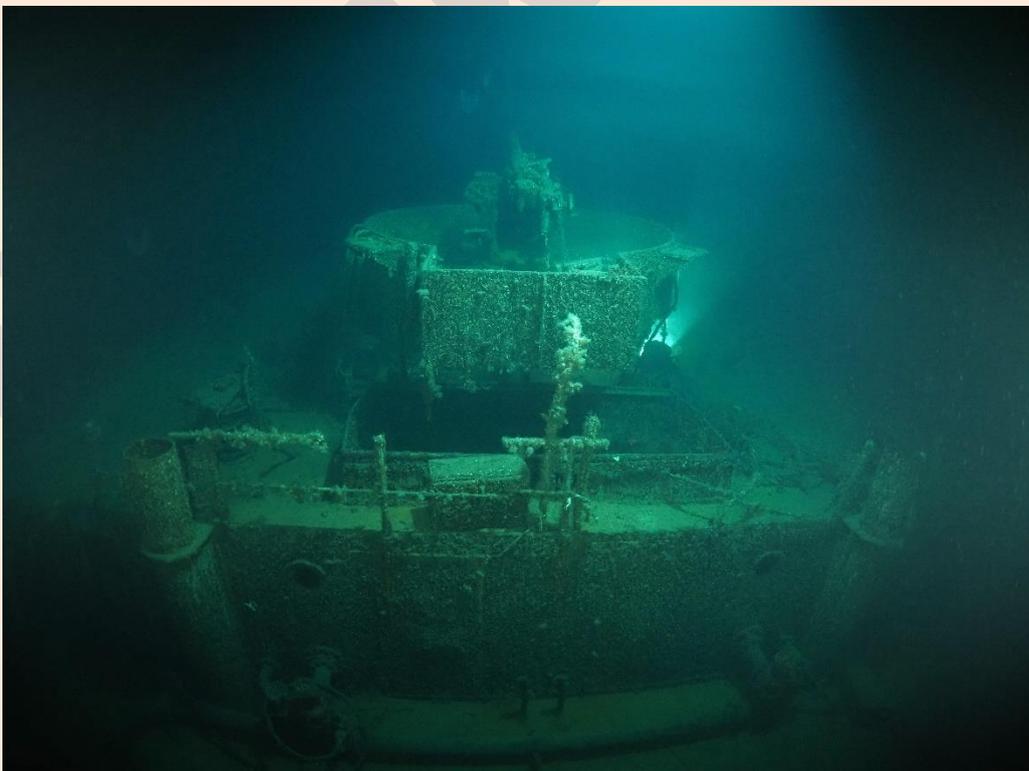


Foto: Sabine Kerkau

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

Hier einige Eckdaten:

- Treffen ist in der Nähe von Narvik an einem Campingplatz, von dort starten wir dann! (Der genaue Treffpunkt wird kurz vor Reisebeginn noch bekannt gegeben.)
- Anreise mit dem Auto erfolgt von Deutschland > Dänemark > Schweden > kurz vor Finnland links ab > Norwegen Richtung Narvik (eine Wegstrecke ca. 2700 km) schnellste Route.
- Anreise per Flugzeug nach Narvik ist auch möglich. Dann muss weit vorher der Transport von Gepäck bzw. Tauchequipment geplant werden!
- Übernachtungen auf Campingplätzen, im eigenen Wohnmobil, Wohnwagen, Zelt, Auto, Airbnb oder in Miethütten...wie jeder gerne mag!
- Aktuelles Tauchärztliches Attest sowie eine aktuelle Tauchversicherung erforderlich!
- Tauchen auf eigene Gefahr und in eigener Verantwortung!
- Komplette Tauchausrüstung incl. Pressluftflaschen mit TÜV bringt jeder selber mit!
- Atemluftkompressor: 1 Stück – Bauer Mariner / Benziner 200ltr/min, bis 300 bar Mobil im Anhänger.
- Da die ganze Reise einer Expedition gleicht, sind Abweichungen oder Änderungen jeder Zeit möglich!
- Verpflegung jeder für sich – wird wieso alles auf einen Tisch gestellt 😊
- Weitere Aktivitäten: Schnorcheln, Angeln, Wandern, Fahrradfahren, Sightseeing, oder einfach mal nur relaxen und die Natur genießen!
- Min: 6 Teilnehmer – Max: 8 Teilnehmer!
- Zu dem Zeitpunkt ist es 24 Std. hell, also Sonnenbrille nicht vergessen!



Fotos: Odin`s Tauchteam

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“



Fotos: Odin`s Tauchteam

Im Juni 2022 wurde an der Untergangsstelle der „Tirpitz“ durch das Tauchteam eine Gedenktafel angebracht!



Fotos: Odin`s Tauchteam

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

Im Juli 2023 wurde eine weitere Gedenktafel durch das Tauchteam niedergelegt,
diesmal am Wrack des dt. Zerstörers „Z2 Georg Thiele“



Fotos: Odin`s Tauchteam

„Z2 Georg Thiele“ im Rombaksbotn.

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

Auch im Juli 2024 wurde eine weitere Gedenktafel durch das Tauchteam niedergelegt, diesmal am Wrack des dt. Frachters „Odin“

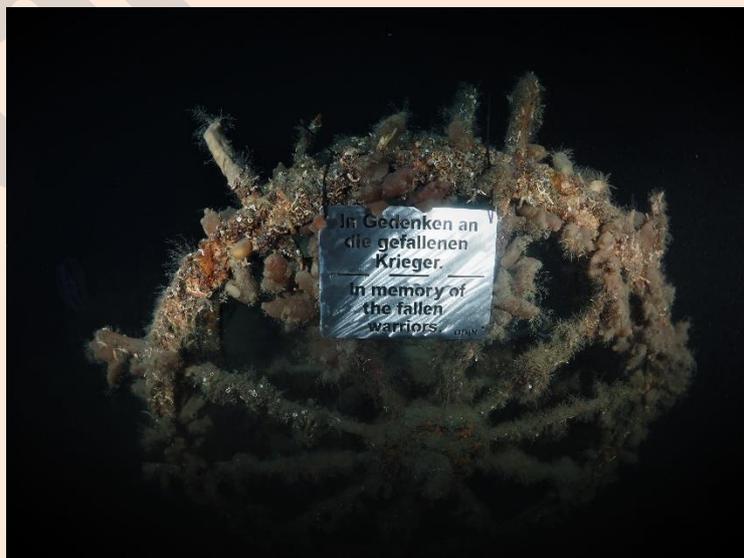
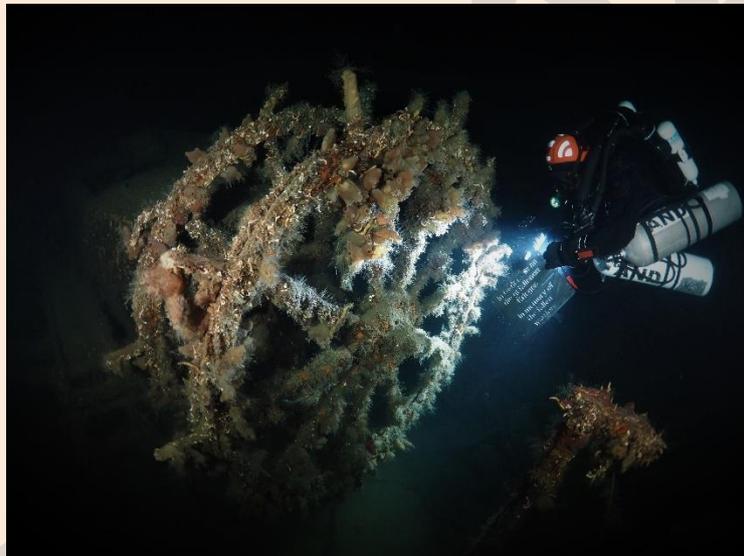


Foto: Sabine Kerkau

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“



Termine:

Odin`s Tauchteam ist ab So den 29.6.2025 vor Ort in Narvik!

Tour 1: ab Mo 30.06. bis Mi 09.07.2025 – 10 Tage / 7 Tage oder auch 14 Tage möglich!

Tour 2: ab Do 10.07. bis Sa 19.07.2024 – 10 Tage / 7 Tage oder auch 14 Tage möglich!

Kleingruppenpreise ab 4 Personen, bitte gesondert Anfragen!

Preise:

7 Tage Tauchexpedition Narvik pro Taucher: 790,00 €

10 Tage Tauchexpedition Narvik pro Taucher: 940,00 €

14 Tage Tauchexpedition Narvik pro Taucher: 1140,00 €

kein Rudeltauchen / kleine Tauchgruppen / kein Zeitdruck!



Vor Ort wird dann auch das RIB „Odin“ für den schnellen Transport zu den exklusiven Tauchspots / Wracks sein.

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

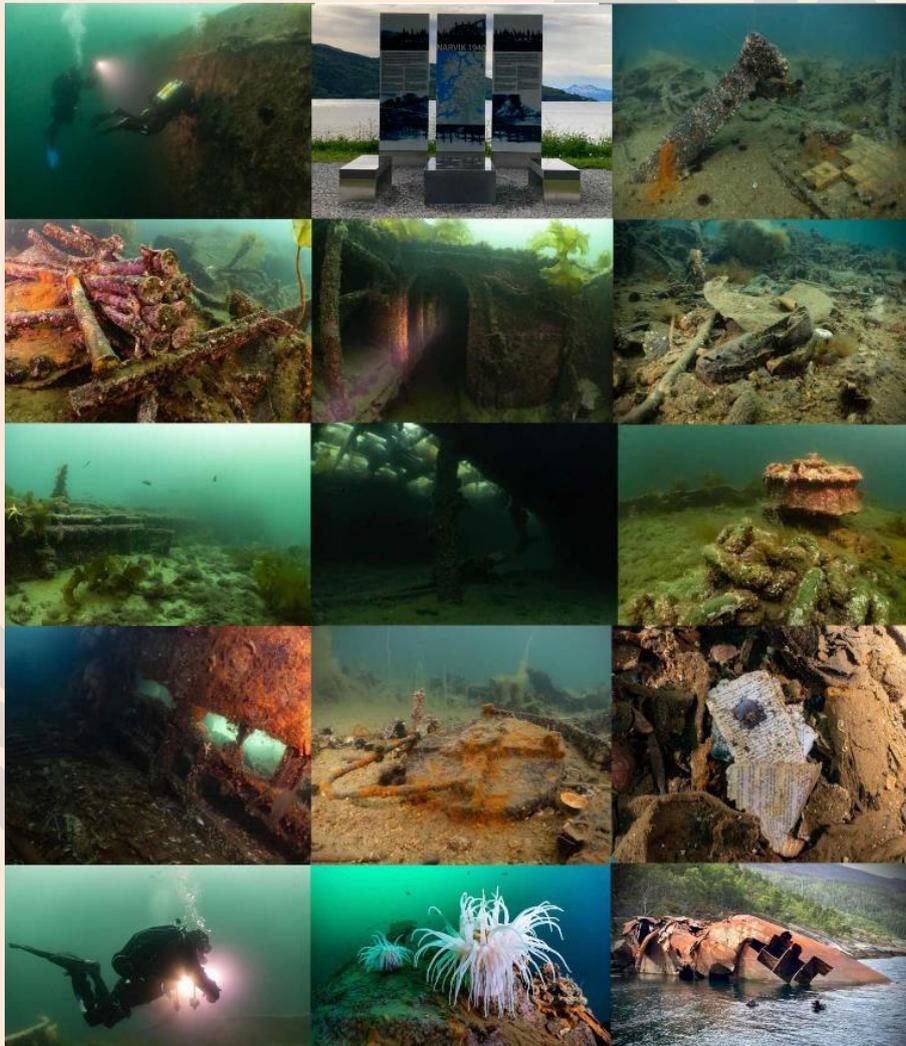
O² Notfallkoffer, Funk im RIB wie auch an Land, Tauchgenehmigung für Narvik Hafen.

Zusätzliche Kosten:

- Überführungskosten für das Offshore RIB „Odin“ pro Teilnehmer 85,00 €
- Benzin fürs RIB, Kompressor und Liegeplätze (wird als Umlage abgerechnet)

Anreise / Info:

- Anreise mit Auto / WoMo / WoWa gemütlich mit 1-2 Übernachtungen in Schweden, lässt sich alles sehr angenehm und einfach fahren. Übernachtung jeder Zeit auf Campingplätzen möglich.
- Flug nach Narvik möglich
- Fähre Puttgarden > Rödby > Öresund Brücke. www.scanlines.de
- Öresund Brücke > www.oeresund-bruecke.de
- Campingplatz ab 30,00 € die Übernachtung
- Technische Gase sollten mitgebracht werden da diese in Norwegen teuer sind!
- Lebensmittel und Tanken ist ein wenig teurer als in Deutschland!



Fotos: Odin`s Tauchteam

Für weitere Informationen oder Anregungen...bitte Mail an: info@Uli-Baumhör.de